

Vordruck-Leitverlag Berlin

Berlin, den 20.1.1982

-Brigade "Anne Frank" -

(Bereich Ökonomie)

Abrechnung des Wettbewerbsprogramms der Brigade "Anne Frank" für das Jahr 1981 vom 13.1.1981 (einschl. Ergänzungen vom 13.5.1981)

Die Brigade hatte im Rahmen des Wettbewerbs für 1981 eine Reihe von Verpflichtungen übernommen, die gegenüber den Vorjahren teilweise ein wesentlich höheres Niveau beinhalteten. Bereits bei der Ausarbeitung dieser Verpflichtungen war uns bewußt und wurde durch uns auch darauf verwiesen, daß deren Erfüllung bestimmte Voraussetzungen hinsichtlich der Arbeitskräftesituation erforderten.

Es muß eingeschätzt werden, daß ein Großteil der für das höhere Niveau des Wettbewerbsprogramms 1981 charakteristischen Aufgaben nicht realisiert wurde. Die Hauptursache dafür liegt in den krankheitsbedingten Ausfällen, die sich 1981 vor allem in den Fachgruppen Finanzrechnung (10 Monate Ausfall der Kolln. Gralapp, 6 Monate Kolln. Schröder) und Kostenrechnung konzentriert wirkten. Besonders die letztgenannte Fachgruppe war als Schwerpunktbereich für die Erfüllung unserer Wettbewerbsverpflichtungen vorgesehen.

Unter den genannten Bedingungen ist es dem Kollektiv positiv anzurechnen, daß sämtliche laufenden Arbeiten termingerecht und in guter Qualität erledigt wurden. Voraussetzung dafür war unter anderem die in unserer Brigade sich erneut bewährte Form der gegenseitigen Hilfe zwischen den Fachgruppen. Außerdem schätzen wir ein, daß in unserem Kollektiv bei allen Mitarbeitern eine gute Arbeitseinstellung besteht, die sich in der vollen Auslastung der Arbeitszeit niederschlägt. Wir können berichten, daß die im ersten Halbjahr 1980 in unserem Kollektiv zu verzeichnenden Tendenzen einer ungenügenden Arbeitseinstellung bei einigen Brigademitgliedern auf Grund der geführten Aussprachen im Jahre 1981 endgültig überwunden wurden.

Zur Abrechnung der einzelnen Verpflichtungen:

1. Sozialistisch arbeiten

1.1. Die Analyse über den Nachweis der produktiven Nutzung unserer Hauptaggregate in der im Wettbewerbsprogramm formalisierten Form wurde nicht realisiert. Sie wird seit Januar 1982 durchgeführt.

Die Präzisierung des Nachweises der einzelnen Arten von Ausfallstunden erfolgte, allerdings nur in manueller Form. Eine Abarbeitung durch das entsprechende EDV-Projekt wird ebenfalls erst 1982 wirksam.

Die Bereitstellung detaillierter Kennziffern für den Leistungsvergleich zwischen den Jugendbrigaden und deren Abrechnung wird gleichfalls erst im Jahre 1982 wirksam.

Die Erarbeitung eines aussagefähigen Kostensenkungsplanes für 1981 wurde nicht realisiert.

Die Analyse aller materiellen und finanziellen Verluste wurde weiter verbessert. Die vereinnahmten Geldstrafen stiegen z.B. gegenüber dem Vorjahr auf rund 115% an, die Erlöse aus Zinsen und Verzugszuschlägen sogar auf rund 390%.

Die Rationalisierung der Form der Leistungsnachweise wurde nicht wirksam.

- 1.2. Für die Erarbeitung einer Informationsordnung konnten lediglich bestimmte Vorarbeiten geleistet werden. (Dies bezieht sich auf die Überarbeitung der Berichterstattung innerhalb des Leitbereiches) Die vorgesehene Informationsordnung für den Leitbetrieb wird 1982 fertiggestellt.
- 1.3. Aus der Kostenträgerrechnung konnten sämtliche benötigten Erkenntnisse über die Wirksamkeit der neuen Preise für unsere Erzeugnisse gewonnen werden. Die tiefgründige Kontrolle des Papierverbrauchs wurde ebenfalls gewährleistet.
- 1.4. Die exakte MYN-Abrechnung wurde durch unseren Bereich gesichert.
- 1.5. Der vorgesehene Kennziffernkatalog wurde nicht erarbeitet.
- 1.6. Obwohl die halbjährlich vorgesehenen Ideenberatungen zur Neuerungsbearbeitung nicht durchgeführt wurden, erreichten wir einen enormen Aufschwung in Neuerwerken. Von 15 Mitarbeitern (50% der Brigade) wurden Neuerungsvorschläge eingereicht, die einen Nutzen von 5,5 T€ erbrachten.
- 1.7. Die Unterstützung des Betriebes FSD Leipzig auf betriebswirtschaftlichem Gebiet wurde gewährt.

2. Sozialistisch lernen

- Die Punkte 2.1. und 2.2. wurden erfüllt.
- 2.3. Die Teilnahme an den Schulen der sozialistischen Arbeit ist gut. Nach wie vor gilt es aber, den Meinungsaustausch über die Themen zu verbessern.
 - 2.4. Zu verschiedenen Anlässen wurden Aussprachen zu aktuell-politischen Themen durchgeführt. Ihr Umfang muß künftig (auch in Arbeitsberatungen) erweitert werden.

3. Sozialistisch leben

- 3.1. Die Teilnahme an Demonstrationen und anderen gesellschaftlichen Veranstaltungen außerhalb der Arbeitszeit beschränkt sich nach wie vor auf zu wenige Kollektivmitglieder. Selbst bei Berücksichtigung der vielfältigen familiären Probleme muß es uns gelingen, künftig eine breitere Beteiligung wieder zu erreichen. Die im Brigadeprogramm fixierten gesellschaftlichen Funktionen werden von den jeweiligen Kollektivmitgliedern verantwortungsbewußt ausgeübt.
- 3.2. Das Solidaritätsaufkommen betrug 23,7% zum FDGB-Beitrag. An zusätzlichen Solidaritätsaktionen (z.B. Hilfe für die Kinder Volkspolens) beteiligten wir uns mit guten Ergebnissen.
- 3.3. Wurde erfüllt
- 3.4. Wurde erfüllt
- 3.5. Von den vorgesehenen 4 Brigadeveranstaltungen konnten 3 Veranstaltungen durchgeführt werden. Höhepunkte, die zur Festigung des Kollektivs beitrugen, waren die Brigadefahrt nach Dresden und unsere Weihnachtsfeier.
- 3.7. Die Patenarbeit mit dem 20. Kindergarten des Stadtbezirks Köpenick wurde dank der Initiativen der Kolleginnen Wladaru und Schneider auf hohem Niveau fortgeführt.

4. Verpflichtungen zur Verteidigung des Titels "Bereich der verbildlichen Ordnung, Sicherheit und Disziplin"

Mit Ausnahme der regelmäßigen Arbeitsschichtbelehrungen (es wurden nur 2 Belehrungen durchgeführt) sind alle Verpflichtungen erfüllt. Auf Grund der räumlichen Verkleinerung der Lehnbusshaltung war eine Erweiterung des Mobiliars zur Erhöhung der Ordnungsmäßigkeit nicht möglich.

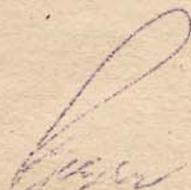
5. Verpflichtungen zur Verteidigung des Titels "Kollektiv der DSP"

Von den dazu übernommenen suchtslichen Verpflichtungen konnten die vorgesehenen Besuche einer Veranstaltung im Zentralen Haus der DSP und des Arneemuseums in Karlsruhe nicht realisiert werden.

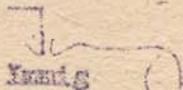
Zusammenfassend schätzen wir ein, daß 1981 für unsere Brigade ein recht kompliziertes Jahr war. Vorwiegend von uns nicht beeinflussbare Faktoren bewirkten, daß die Erfüllung unseres Wettbewerbsprogrammes 1981 nicht in vollen Umfang gelang. Den an uns gestellten höheren Ansprüchen konnten wir nicht in jedem Falle im vollen Umfang genügen.

Aus diesen Gründen werden wir für 1981 nicht zur Verteidigung des Titels "Kollektiv der sozialistischen Arbeit" antreten.

Gleichzeitig versichern wir, daß die für 1982 vorhandenen wesentlich günstigeren Ausgangsbedingungen für unsere Wettbewerbsführung durch uns umfassend genutzt werden. Dies findet seinen Niederschlag im Wettbewerbsprogramm der Brigade für 1982. Wir sind optimistisch, daß wir am Ende des Wettbewerbsjahres 1982 eine positive Bilanz ziehen können.


Beyer
Paßdirektor


Schröder
Vertrauensmann

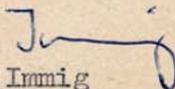

Knudt
Brigadeführer

4.2.1982

Abrechnung unserer Brigadekasse für das Jahr 1981

Anfangsbestand am 1.1.1981		870,20 M
Einnahmen 1981	+	827,30 M
davon		
- Kollektivprämie für Titelverteidigung 1980	(+)	460,- M)
- Einzahlung von 1,- M je Monat und Kollege	(+)	347,- M)
- sonstige Einzahlungen	(+)	20,30 M)
Ausgaben 1981	./.	1.200,64 M
davon		
- Fastnacht 1981	(./.)	29,50 M)
- Brigadefahrt 1981 nach Dresden	(./.)	646,60 M)
- Weihnachtsfeier 1981	(./.)	209,22 M)
- Blumen für Jubiläen, Ausscheiden aus dem Betrieb u.ä.	(./.)	128,65 M)
- Sachgeschenke für Jubiläen, Aus- scheiden aus Betrieb u.ä.	(./.)	186,67 M)
Endbestand 31.12.1981		496,86 M

Nähere Auskünfte über diese "betrübliche Bilanz" für 1981 können beim Brigadeleiter eingeholt werden.


Immig
Brigadeleiter

13.1.1982

Wettbewerbsprogramm der Brigade "Anne Frank" für das Jahr
1982

Im Jahre 1982, einem entscheidenden Abschnitt des Fünfjahrplanzeitraumes, wollen wir durch die Übernahme anspruchsvoller Wettbewerbsverpflichtungen unseren Beitrag zur weiteren Stärkung der sozialistischen Gesellschaft leisten. Die erreichten Ergebnisse des Betriebes und unseres Kollektivs lassen uns mit Optimismus und Einsatzbereitschaft an die Lösung unserer Aufgaben herangehen.

Die im folgenden fixierten Verpflichtungen unserer Brigade stellen Aufgaben dar, mit denen wir den vom X. Parteitag und dem 3. Plenum des ZK der SED gesetzten höheren Maßstäben für die Analysen- und Kontrolltätigkeit gerecht werden.

Durch weitere Maßnahmen insbesondere zur Verbesserung der analytischen Tätigkeit unterstützen wir die produzierenden Bereiche bei der Erfüllung der im betrieblichen Wettbewerbsprogramm formulierten hohen Zielstellungen.

Als wichtigste Aufgabe für uns betrachten wir deshalb die wirksame Unterstützung des Kampfes um eine höhere Effektivität der Arbeit und um die Senkung der Kosten.

Von diesen Erkenntnissen ausgehend übernehmen wir als unseren Beitrag zur Erfüllung der im betrieblichen Wettbewerbsprogramm vorgelegten Zielstellungen und Schwerpunkte die nachstehenden Verpflichtungen:

1. Sozialistisch arbeiten

1.1. Verbesserung der Analysentätigkeit

- Durchsetzung einer neuen kostenstellenmäßigen Gliederung des Endlosbereiches
Verantwortlich: Fachdirektor und Fachgruppenleiter
Termin: Januar 1982
- Erarbeitung aussagefähigerer Planvorgaben für die produzierenden Bereiche (Vorgabe von mengen-, kosten- und leistungsbezogenen Kennziffern)
Verantwortlich: Planung
Termin: 15.2.1982
- Unterstützung des Bereiches Endlos bei der Ausarbeitung der persönlichen Planangebote
Verantwortlich: Planung
Termin: Laufend

- Sicherung der kontinuierlichen Erfassung aller Leistungs- und Zeitgrößen des Bereiches Endlos untergliedert nach Maschinen und Kollegen
Verantwortlich: Kollegin Sommer, Kollegin Kahlow
Termin: laufend
- Durchführung von Zwischenabrechnungen der vorliegenden persönlichen Planangebote des Bereiches Endlos
Verantwortlich: Planung
Termin: quartalsweise
- Erarbeitung aussagefähiger Analysen über die Auslastung der Maschinen zur Arbeitszeitauslastung sowie zur Normerfüllung
Verantwortlich: Kollegin Sommer, Kollegin Kahlow in Zusammenarbeit mit Fachdirektor und Arbeitsökonomie
Termin: quartalsweise
- Durch Nutzung des entsprechenden EDV-Programmes wird der Nachweis der einzelnen Arten von Ausfallstunden präzisiert. Vereinfachung der Staatlichen Arbeitskräfte-Berichterstattung durch Anwendung eines entsprechenden EDV-Programmes
Verantwortlich: Kollegin Schulz in Zusammenarbeit mit Arbeitsökonomie
Termin: ab II. Quartal 1982

1.2. Maßnahmen zur Kostensenkung

- Erarbeitung eines Kostensenkungsplanes sowie regelmäßige Abrechnung
Verantwortlich: Fachdirektor und Planung für Ausarbeitung Kostenrechnung und Planung für Abrechnung
Termin: 15.2.1982 (Erarbeitung)
quartalsweise Abrechnung
- Sicherung der vollen Abrechnung der MVN je Maschine bis zum Ausweis von Materialeinsparungsprämien
Verantwortlich: Kollegin Kahlow
Termin: monatlich
- Exakte Analyseierung aller materiellen und finanziellen Verluste
Verantwortlich: Finanzrechnung, Kostenrechnung
Termin: laufend
- Durchsetzung des Systems der Arbeit mit Limitkarten
Verantwortlich: Hauptbuchhalter
Termin: spätestens ab II. Quartal 1982
- Regelmäßige Berechnung von Vertragsstrafen für Paletten sowie Erweiterung auf alle Liefer- und Leistungsverzüge
Verantwortlich: Kollegin Kahlow
Termin: laufend

- Auf der Grundlage zu erarbeitender Richtlinien ist die Durchsetzung der Anwendung der materiellen Verantwortlichkeit zu unterstützen
Verantwortlich: Arbeitsökonomie
Termin: Februar 1982 und laufend
- Bei der Abrechnung der Versorgungsbereiche ist den zuständigen Mitarbeitern umfassende Unterstützung zu gewähren (gegebenenfalls in Form von Patenschaften)
Verantwortlich: Mitarbeiter des Hauptbuchhalterbereichs
Termin: laufend
- Die sich aus der Anwendung des EDV-Projektes BAL ergebenden Aufgaben sind zielstrebig durchzusetzen
Verantwortlich: Hauptbuchhalter und Fachgruppenleiter
Termin: lt. betrieblicher EDV-Konzeption

1.3. Rationalisierung der Verwaltungsarbeit

- Halbjährlich werden Ideenberatungen durchgeführt mit dem Ziel, die Neuererarbeit in unserem Bereich zu aktivieren und die betriebliche Zielstellung einer 50 %igen Beteiligung auch in unserer Brigade zu erreichen
Verantwortlich: Neuereraktiv, Fachdirektor für Einberufung
Termin: halbjährlich
- Die Brigade kämpft um die Sicherung einer hohen Arbeitsdisziplin und die volle Ausnutzung der Arbeitszeit. Durch gegenseitige Unterstützung zwischen den Fachgruppen und ständige Qualifizierung am Arbeitsplatz sichern wir die qualitätsgerechte und termingerechte Ausführung aller Aufgaben.

1.4. Kennziffernkatalog

- Zur Verbesserung der betrieblichen Informationstätigkeit über die ökonomischen Prozesse wird durch den Bereich Ökonomie ein umfassender Kennziffernkatalog erarbeitet und regelmäßig zur Verfügung gestellt.
Verantwortlich: Fachdirektor für Erarbeitung, Fachgruppenleiter für regelmäßige Kennziffernermittlung, Kollegin Sommer für Koordinierung aller Aufgaben
Termin: monatlich (spätestens ab Februar 1982)

2. Sozialistisch lernen

- 2.1. Zur Verbesserung der Arbeitskräfte-situation ist die Einarbeitung neu gewonnener Arbeitskräfte zielstrebig durchzuführen. In den einzelnen Fachgruppen sind außerdem noch bessere Voraussetzungen zu schaffen, um die gegenseitige Vertretbarkeit bei Ausfall einzelner Arbeitskräfte weiter auszubauen.

- 2.2. Die dem Kollektiv zufallenden Aufgaben im Rahmen der Lehrlingsausbildung der Wirtschaftskaufleute sowie von Praktikanten während des Durchlaufs durch die Abteilungen des Bereiches Ökonomie werden verantwortungsbewußt gelöst.
- 2.3. Zur Vertiefung ihres politischen Wissens nehmen Kollegen und Kolleginnen an den Schulen der sozialistischen Arbeit teil.
- 2.4. Als ständige Aufgabe betrachten wir es, uns durch Studium der Tages- und Fachpresse das erforderliche aktuelle und neue Wissen anzueignen.
Über alle für unsere Arbeit wichtige neuen gesetzlichen Maßnahmen u.ä. werden entsprechende Aussprachen durchgeführt.

3. Sozialistisch leben

- Die Mitglieder unseres Kollektivs nehmen aktiv am gesellschaftlichen Leben teil und bringen dies durch Teilnahme an Demonstrationen und anderen gesellschaftlichen Veranstaltungen zum Ausdruck.

Durch die Brigademitglieder werden zahlreiche gesellschaftliche Funktionen verantwortungsbewußt ausgeübt.

- 3.1. Die Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern betrachtet das Kollektiv als Ehrensache. Es verpflichtet sich, monatlich 25 % Solidaritätsbeitrag (zum FDGB-Beitrag) zu spenden.
An zusätzlichen Solidaritätsaktionen werden wir uns ebenfalls beteiligen.
- 3.2. Durch das Kollektiv wird in Abständen von 2 Monaten eine aktuelle Wandzeitung gestaltet.
Verantwortlich für die Einteilung:
- 3.3. Zur ständigen Aufzeichnung über die Entwicklung unserer Brigade wird ein Tagebuch geführt.
Verantwortlich für die Gestaltung in Zusammenarbeit mit anderen Kollegen: Kollegin Mier
- 3.4. Zur weiteren Festigung des Kollektivs sowie zur Erhöhung des kulturellen Niveaus werden nachstehende Veranstaltungen durchgeführt:
 - Brigadefahrt in den Spreewald
 - Durchführung eines Kegelabends
 - BrigadefeierVerantwortlich für die Organisation in Zusammenarbeit mit anderen Kollegen: Kollegin E. Reinhardt

3.5. Am Zirkel für Knüpftechnik nehmen interessierte Kolleginnen teil.

3.6. Die Patenarbeit mit dem 20. Kindergarten des Stadtbezirkes Köpenick wird weiter geführt.
Verantwortlich: Kollegin Vladarz und Kollegin Schröder

4. Verpflichtungen zur Verteidigung des Titels "Bereich der vorbildlichen Ordnung, Sicherheit und Disziplin"

Bei der Übernahme nachstehender Verpflichtungen läßt sich das Kollektiv davon leiten, daß die Kontrollen über den Schutz des sozialistischen Eigentums unmittelbar Bestandteil der durch das System Rechnungsführung und Statistik durchzuführenden Kontrollaufgaben ist:

Daraufolge:

- wird die Kontrolle über Fragen des Sofortverbrauchs von Material, Inanspruchnahme finanzieller Mittel sowie die Ursachen entstehender Verluste durch zielgerichtete Kontrollmaßnahmen und Übernahme bestimmter Kontrollaufträge durch geeignete Mitarbeiterinnen verstärkt.
- Im Bereich wird durch Sauberkeit am Arbeitsplatz, Pflege und Wartung der Bürotechnik eine vorbildliche Ordnung sowie durch Erhöhung der Wachsamkeit der Geheimnisschutz gewährleistet.
Voraussetzung für eine Verbesserung der Ordnung in der Lohnbuchhaltung ist eine Erweiterung des Mobiliars. Dazu werden diese Fachgruppe entsprechende Vorschläge unterbreitet.
- Verstöße gegen die Arbeitsdisziplin (Überechreitung der Pausen, verspätetes Erscheinen am Arbeitsplatz) werden durch entsprechende Aussprachen im Kollektiv ausgewertet.
- Über die Fragen des Arbeits- und Brandschutzes werden im Rahmen der Arbeitsberatungen die entsprechenden Belehrungen durchgeführt.
- Im Kollektiv werden Aussprachen geführt, um eine vollständige Beteiligung an den Schulungen im Rahmen der Zivilverteidigung zu gewährleisten. Geeignete Kolleginnen sind für die Mitarbeit in der Zivilverteidigung zu gewinnen.
Kollege Immig erfüllt pflichtbewußt seine Aufgaben im Rahmen der Kampfgruppe.

5. Verpflichtungen zur Verteidigung des Titels "Kollektiv der Deutsch-sowjetischen Freundschaft"

Hoben der Erfüllung der unter den Abschnitten 1 - 4 aufgeführten Verpflichtungen stellt sich die Brigade zusätzlich die nachfolgenden Verpflichtungen zur Verteidigung des Titels "Kollektiv der Deutsch-sowjetischen Freundschaft":

- Besuch des Armeemuseums in Karlshorst

- Teilnahme an betrieblichen DSF-Veranstaltungen
- Besuch einer Veranstaltung im zentralen Haus der DSF
- Beteiligung an Solidaritätsaktionen des Kreisvorstandes

Mit dem vorliegenden Wettbewerbsprogramm nimmt die Brigade "Anne Frank" den Kampf um den Titel "Kollektiv der sozialistischen Arbeit" auf.

Die Kontrolle und Einschätzung über die Erfüllung unserer Verpflichtungen werden wir unter Anlegung eines strengen Maßstabes in regelmäßigen Abständen durchführen. Entscheidendes Kriterium wird dabei sein, inwieweit das Kollektiv und jedes einzelne Brigademitglied zur Realisierung unserer Wettbewerbslösung

"Hohes Leistungswachstum durch ständige Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität - alles für das Wohl des Volkes und den Frieden"

beitragen hat.

Schröder
Schröder
Vertrauensmann

Inmig
Inmig
Brigadeleiter

8044/8/1-1/1982

Unsere

Aktivistin

Zum Anlaß des Internationalen Frauentages wurde unsere Kollegin Hanni Schopf als

"Aktivist der sozialistischen Arbeit"

ausgezeichnet.

Seit Aufnahme ihrer Tätigkeit in unserem Betrieb zeichnete sie sich durch gute fachliche Leistungen und durch vorbildliche Einsatzbereitschaft aus.

1973 wurde Kollegin Schopf schon einmal als Aktivist ausgezeichnet.

Besonders gute Leistungen zeigte sie als Leiter der Finanzrechnung.

Die Brigade "Anne Frank" beglückwünschte sie zu ihrer Auszeichnung und wünschte ihr weiteren Erfolg im Berufsleben und persönliches Wohlergehen.



8. März 1982

Berlin, den 29. März 1982

B e r i c h t

über die Schulung der ökonomischen Kader in Alt-Buchhorst
vom 23.3. bis 26.3.1982

Um die ökonomischen Kader der Betriebe des Leitbereiches weiter zu qualifizieren, wurde vom VLV, Bereich Ö, ein Lehrgang in Alt-Buchhorst organisiert.

Gen. Beyer hielt das Einführungsreferat, zog Schlußfolgerungen aus der vergangenen Arbeit im Hinblick auf künftige gemeinsame Arbeit im Jahre 1982.

In Seminaren wurde ein Überblick über die Abrechnung wichtiger Kennziffern vermittelt, z.B.:

- Erfüllung nach Erzeugnispositionen
- Kosten für Leitung und Verwaltung
- MVN/TWK
- Erfüllung der Veredlungsleistungen

Sehr interessant und gleichzeitig lehrreich war das Referat von Gen. Dr. Robbe über die gegenwärtig komplizierte Weltlage. Der Beitrag war in 5 Hauptpunkte gegliedert:

1. Der Charakter der Epoche und der reale Sozialismus
2. Der Kapitalismus in der Krise
3. Der Kampf um Koexistenz und Frieden
4. Die Rolle der Entwicklungsländer im Kampf um Sozialismus und Kapitalismus
5. Nahost im Brennpunkt des Weltgeschehens..

Der Justitiar der Zentrak, Gen. Scharfenberg informierte insbesondere über folgende Komplexe:

- Vertragsrecht
- Vertragsgestaltung
- Sanktionen
- Rechtsbewußtsein
- Neue Rechtsnormen.

Neben weiteren Beiträgen gab Gen. Trampel eine Darstellung über Inhalt und Zweck des EDV-Projektes BAL (Bilanzierungs- und Absatzprojekt Leitbereich), welches ab 1.9.1982 eingeführt werden soll.

Es war ein recht umfangreiches Schulungsprogramm, aber auch das leibliche Wohl wurde nicht vergessen. Vom Kollektiv des Heimes wurden wir 27 Teilnehmer ausgezeichnet verpflegt.

Für mich, als relativ neue Mitarbeiterin war dieser Lehrgang sehr wertvoll, zumal ich auch noch keine Erfahrungen im Industriezweig Polygraphie besitze.

Ein herzliches Dankeschön an die Initiatoren dieser Veranstaltung.

G. Trampel

Unser Bowlingabend

Am 12. Mai gingen wir zum Bowling im Freizeit-Erholungs-Zentrum.

Nach einem ausgiebigen Abendbrot konnte nach eine Stunde

Wartezeit unsere Bahn in Anspruch genommen werden.

Auf Los gings Los

Teilnehmer:

Name	Punkte	Strikes	Kalle
1. Erika	284	1	5
2. Jürg	282	2	1
3. Birbel	241	3	9
4. Sabine	237	1	9
5. Dieter	224	4	8
6. Werner	210	3	11
7. Jodrun	203	1	5
8. Monika	198	2	9
9. Kerstin	119	-	27

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	HCP
1118	710	91/1	810	01/1	016	X1	110	310	019	410	1
111	71	251	331	431	491	601	611	641	731	771	1
1215	910	810	91/1	010	310	910	910	91/1	91/1	71/181	1
111	91	171	271	271	301	391	481	671	841	1021	1
131H	710	710	5191	0141	3151	8101	11015	51/15	8111	3101	1
111	71	141	231	271	351	431	441	621	711	741	1
1410	510	510	610	610	710	810	811	410	91/1	1171	1
111	51	101	161	221	291	381	471	511	621	701	1
151H	51/1	310	510	X1	6121	410	810	110	01315	81/101	1
111	131	161	211	391	471	511	591	601	631	731	1
161	11	11	11	11	11	11	11	11	11	111	1
111	1	1	1	1	1	1	1	1	1	111	1

Dieses Ergebnis wurde durch alkoholische Getränke umrahmt.

Die Selben sorgten dafür, daß die Stimmung bis zum Schluß anhielt.

Birbel Bräuß
ent. u. Kai. A

Brigade fahrt in den Spreewald



Am 22. Mai 1982 startete unsere Brigade in den Spreewald.

Mit voller Spannung und einem Sack voller Getränke wurde der bestellte Kahn von uns besetzt. Dann ging es los durch die Wasserstraßen des Spreewaldes.

Nach vielen P pausen war unser erster Aufenthalt in Lehde zum Mittagessen. Dort überraschte uns der erste Regenguß.



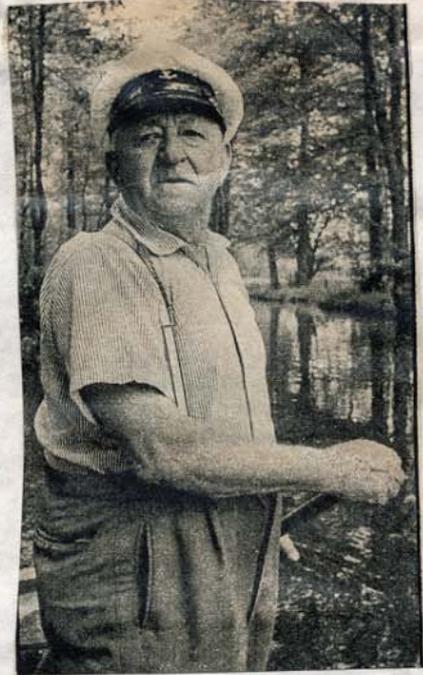


Der fröhliche Kahn mit den singenden Leuten setzte sich nach dem Regenguß in Richtung Freiluftmuseum in Bewegung.

Dort wurden wir von einem zweiten Regenguß überrascht.

In der Aufregung verletzte sich eine Kollegin beim Erstürmen eines Hauses um ins Trockene zu kommen. Nach dem sie ärztlich versorgt wurde , wurde die Fahrt in etwas gedrückter Stimmung fortgesetzt.





Unser Fährmann fuhr mit uns in rasender Geschwindigkeit und überholte alle anderen Kähne, so daß wir unseren Zug mit Mühe und Not noch erreichten.



Börstel Prüß

Emilia Reindl

Weihnachtsfeier 1982

Wie alle Jahre, kam auch dieses Jahr der Weihnachtsmann.

Am 8. Dezember wieder in unserem Keller verbrachten wir dieses Jahr unsere Weihnachtsfeier. Nachdem einige Kolleginnen den Kaffeetisch gedeckt hatten, nahmen wir an der Tafel platz. Nach Kaffee und Kuchen kam endlich der

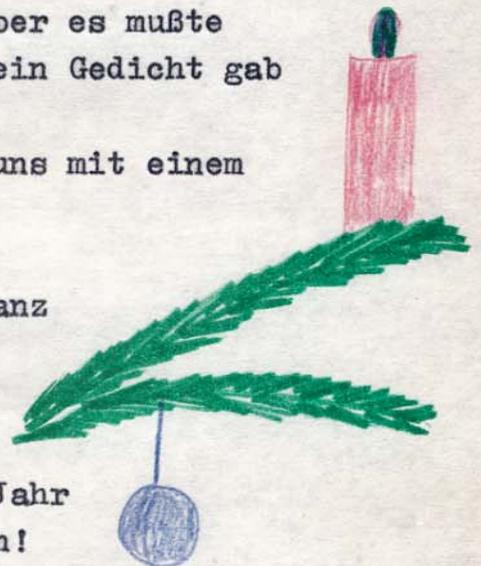
Weihnachtsmann .

Jeder bekam ein kleines Geschenk, aber es mußte ein Gedicht aufgesagt werden, ohne ein Gedicht gab es kein Geschenk.

Sogar der Weihnachtsmann bescherte uns mit einem Gedicht.

Ich bin ja vom Beifall noch ganz benommen, den ich hier zur Begrüßung habe bekommen. Trotzdem muß ich gleich noch einmal gehen, weil in diesem Jahr zwei Säcke vor der Türe stehen!

Da sind sie, prall gefüllt mit guten Gaben - ja, ja , ihr Ökonomen müßt dicke Gehälter haben! Doch selbst bei uns Weihnachtsmännern geht es voran, was jeder mit einem Blick erkennen kann. Unsere Autorität ist weiter angestiegen, deshalb konnte auch ich Mantel und Handschuhe kriegen .



Zwar sind es längst nicht die
neuesten Modelle ,denn die gehen
- na wohin auf alle Fälle ? -
natürlich in den Export, denn
Devisen müssen sein.
Und für heute Abend tut's ja auch
so ein dünnes Mäntelein.



Im übrigen glaube ich richtig zu liegen :
Ihr laßt mich keinen Schüttelfrost
kriegen. Denn ihr habt eure Verschen
brav gelernt ,damit es mir alten Mann
erwärmt das Herz.
Und wer sein Gedicht ordentlich aufsagen kann
bekommt so ein schönes Päckchen dann.

Doch genug geschwätzt, die Minuten verrinnen
- die Nummer soll nun beginnen !



Leer sind die beiden Wundertüten.
Ich war mit Euch doch recht zufrieden.
Wenn ihr im nächsten Jahr auch so
folgsam seid

Schau ich wieder vorbei zur Weihnachtszeit.

Nun braucht ihr nicht länger neugierig sein
Los geht's , schaut in eure Päckchen hinein.

Fröhliche Weihnacht wünsche ich euch dann!
Macht's gut und bleibt artig

euer Weihnachtsmann

viele dichteten selbst mit viel Sinn
und Humor.

Nun ist es wieder soweit wir haben
die schöne Weihnachtszeit

In der Brigade wurde beraten:

"Wann könnten wir unsere Feier starten ?"

Die Termine gingen hin und her,

denn die Entscheidung war sehr schwer.

Es gab Ärger und Verdruß aber damit

war recht schnell Schluß.

Heut wollen wir gemütlich beieinander sein

und uns über die schönen Stunden freun .

Lieber Nikolaus, nun hab ich mein

Sprüchlein gesagt und hätt auch gern nach
meinem Päckchen gefragt.

Ich bin gespannt, ist es groß oder klein

und was wird denn da drinnen sein ?

Frau Vladars

He, alter Knechtruprecht, mach keene

Menkenke, gib her meene Geschenke.

Und bis Du nicht willig, so sollste mal sehn

so werd' ich Dir gleich den Sack samt

Rute wegnehm

He, was machst Du jetzt für'n komisches

Gesicht, gefällt Dir nicht mein Gedicht .

Ich weiß jetzt nichts mehr ,

gib nun endlich aller her !

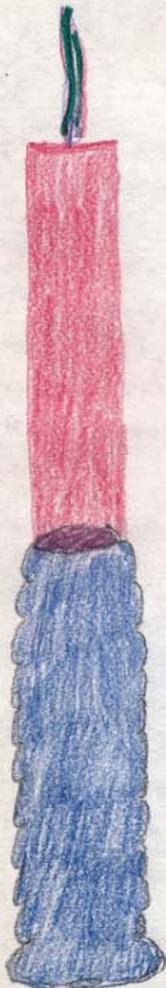
Frau Mende



Bei Musik, Kerzenschein und Punsch
wurde gelacht und geplaudert.
Am Abend gab es Kartoffelsalat mit
Kaßlerbraten und Schweinebraten.

Dieses Fest war wieder einmal gelungen
und die fröhliche Runde trat am späten
Abend den Heimweg an, in der Hoffnung,
daß der Weihnachtsmann das nächste Jahr

wieder kommt .



Adelina Mier



Weihnachten 1982



Liebe Paketbrigade!

Wir möchten uns für Euer Weihnachts Geschenk recht herzlich bedanken.

Wir wünschen Euch ein schönes Weihnachtsfest und für Eure Arbeit weiterhin viel Erfolg,

Die Kinder des 20. Kindergartens
u.

die Erzieherin Frau Joss



Koll. Münnig

Brigade "Anne Frank"
(Bereich Ökonomie)

Berlin, den 8. 2. 83

A u s w e r t u n g des Wettbewerbsprogramms des Jahres 1982

Das Kollektiv übernahm für das Jahr 1982 anspruchsvolle Aufgaben mit der Zielstellung, den höheren Anforderungen der 80iger Jahre gerecht zu werden. Demzufolge konzentrierten sich die Schwerpunkte der Verpflichtungen auf Fragen der Verbesserung der Analysen-, Kontroll- und Informationstätigkeit. Hierdurch sollten konkrete Beiträge zur Vertiefung des Kosten-Nutzen-Denkens als Voraussetzung zur Erreichung einer höheren Effektivität und Senkung der Kosten geleistet werden.

Der Stand der Erfüllung der Verpflichtungen wurde quartalsweise unter Anlegung kritischer Maßstäbe ausgewertet, so daß davon ausgehend für das gesamte Jahr nachstehende Einschätzung gegeben wird.

Zu 1. - sozialistisch arbeiten

Die unter 1.0. des Programms zur Verbesserung der Analysentätigkeit übernommenen Verpflichtungen wurden bis auf die vorgesehene Unterstützung bei der Übernahme persönlicher Planangebote voll inhaltlich erfüllt. Auch zu den persönlichen Planangeboten wurden durch die Abt. Planung entsprechende Voraussetzungen erarbeitet, die jedoch nicht den notwendigen Wiederhall und die entsprechende Weiterführung im Bereich Endlos fanden. Zu bemerken ist, daß gleiche Unterlagen für 1983 vorbereitet, dem Bereich Endlos noch im alten Jahr übergeben wurden, der Rücklauf bis heute noch aussteht.

Unter dem Pkt. 1.2. übernahm das Kollektiv Verpflichtungen im Rahmen der Kostensenkung, die wie folgt abgerechnet werden:

Ein Kostensenkungsplan wurde durch die im Zuge der Plandurchführung wirksam gewordenen, die Kostenentwicklung sehr stark beeinflussenden Veränderungen nicht erarbeitet. Dies heißt nicht, daß auf dem Gebiet der Kostenanalyse keine Fortschritte erreicht wurden. Alle anderen unter diesem Komplex zusammengefaßten Verpflichtungen wurden erfüllt.

Die unter Pkt. 1.4. im Programm enthaltene Verpflichtung zur Verbesserung der Informationstätigkeit wurde voll inhaltlich und mit guter Resonanz realisiert (Kennziffern-Katalog).

Unbefriedigend dagegen sind die Ergebnisse auf dem Gebiet des Neuererwesens (s. Pkt. 1.3. des Programms). Hier galt es, noch bestehende falsche Auffassungen zu überwinden, nach denen zwar ständig durchgeführte, auf die Rationalisierung der Verwaltungstätigkeit gerichtete Maßnahmen als "Selbstverständlichkeit" betrachtet werden. Erst in den letzten Monaten des Jahres und weiterführend zum Beginn des neuen Jahres konnte ein gewisser Durchbruch erreicht werden. Das Ziel einer 50%igen Beteiligung konnte für 1982 demzufolge noch nicht erreicht werden.

Eingeschätzt wird nach dem jetzigen Stand, daß für 1983 auch diese anspruchsvolle Zielstellung erreicht wird.

Zu 2. - sozialistisch lernen

Diese Verpflichtungen wurden voll inhaltlich erfüllt, wobei besonders die hohe Teilnahme an den "Schulen der sozialistischen Arbeit" hervorzuheben ist.

Zu 3. - sozialistisch leben

Hierzu muß erkannt werden, daß sich die Brigade aus mehreren Arbeitsgruppen mit völlig unterschiedlicher Aufgabenstellung zusammensetzt, zwischen denen arbeitsmäßig kaum Beziehungen bestehen. Trotz dieser Situation wurde eine weitere Vertiefung des Kollektivgedankens erzielt, die sich im besonderen bei der Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen, wie auch in der Erfüllung gesellschaftlicher Aufgaben bestätigte. So wurde eine Spreewaldfahrt, ein Kegelabend und eine Jahresabschlußfeier mit hoher Beteiligung und gutem Erfolg durchgeführt. Das Brigadebuch wird regelmäßig geführt und die Wandzeitung entsprechend der Verpflichtung gestaltet.

Von einem hohen Anteil der Kollektivmitglieder werden mit hohem Verantwortungsbewußtsein nachstehend wichtige gesellschaftliche Aufgaben durchgeführt. So z. B. Beispiel:

- | | |
|------------------|---|
| Kolln. Schaefer | - FDGB-Hauptkassiererin, Mitglied Finanzkommission |
| Kolln. Schopf | - BGL-Mitglied, Vors. d. Finanzkommission, BGL-Kasse, Mitgl. Auszeichnungskomm. |
| Kolln. Vladara | - Mitglied Finanzkommission, Buchung BGL-Kasse, Mitgl. Wohnungskommission, Mitgl. Ferienkomm. |
| Kolln. Wolff | - Vors. Kasse d. g. Hilfe |
| Kolln. Schmieder | - Buchung Kasse d. g. Hilfe |
| Kolln. Smorza | - Kasse d. g. Hilfe |
| Kolln. Topfstädt | - Mitgl. d. BGL, Vertretung d. Vors., Rat für Sozialversicherung - Vorsitz - |
| Koll. Innig | - Propagandist-Parteilahrjahr, Mitgl. Kampfgr. |
| Koll. May | - Mitgl. Revisionskommission, Kreisrevisionskomm. d. FDJ Köpenick, Zugführer ZV |
| Kolln. Seibt | - Leitungsmitglied FDJ |
| Kolln. Nitsch | - " " FDJ |
| Kolln. Meyer | - Mitglied Wohnungskommission |

Kolln. Siebholz - Mitglied d. Bez.-Rev.-Komm. Bln (FDGB)
Kolln. Olzewski - Kreisvorstandsmitgl. d. FDGB-Frauenaus-
schusses

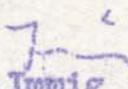
Auch an betrieblichen Veranstaltungen und Demonstrationen u.ä. zeichnet sich das Kollektiv durch eine im Vergleich mit anderen Kollektiven relativ hohe Teilnahme aus. Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, daß sich dies jedoch auf ständig die selben Kollektivmitglieder konzentriert und es noch nicht erreicht wurde, hier die angestrebte Verbreiterung zu erzielen. In allen Gewerkschaftsversammlungen, Brigadeausprachen ect. nahmen derartige Fragen deshalb einen breiten Raum ein mit der Zielstellung, daß sich alle Kollektivmitglieder, wie mit den fachlichen, auch mit diesen Aufgaben identifizieren.

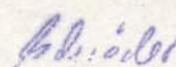
Die auf dem Gebiet der Ordnung und Sicherheit übernommenen Verpflichtungen wurden erfüllt, wobei im besonderen die relativ hohe Bereitschaft zur Mitarbeit in der ZV hervorgehoben wird.

Abschließend schätzt das Kollektiv ein, daß gegenüber dem Vorjahre 1981 auf allen Gebieten spürbare Fortschritte erreicht wurden. Die nachgewiesenen Ergebnisse sind Beweis dafür, daß sich die Mehrzahl aller Kollektivmitglieder vollinhaltlich für die Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen einsetzte und darüber hinaus eine hohe Bereitschaft bestand, an der Überwindung aufgetretener Engpässe (Einsatz in der Produktion) mitzuwirken.

Trotz dieser insgesamt als positiv einzuschätzenden Entwicklung erkennt das Kollektiv seine künftigen Aufgaben, darauf gerichtet, alle Kolleginnen und Kollegen für eine umfassende Mitwirkung an der Erfüllung aller Verpflichtungen zu gewinnen.

Das Kollektiv vertritt demzufolge die Auffassung, daß die erreichten Ergebnisse einer erfolgreichen Verteidigung des Titels entsprechen und zugleich eine gute Voraussetzung für die Erfüllung der für 1983 übernommenen anspruchsvollen Zielstellungen bieten.


Immig
Brigadeleiter


Schröder
Vertrauensmann

Im Zuge der am 7. 2. 1983 durchgeführten Auswertung wurde zugleich das für das Jahr 1983 erarbeitete Programm einschl. des Kultur- und Bildungsplanes eingeschätzt. Es muß bestätigt werden, daß die übernommenen Verpflichtungen den an ein auf ökon. Gebiet arbeitenden Kollektiv zu stellenden Anforderungen in vollem Umfang gerecht werden.

Beyer
Dir. für Ökonomie

8044/12/20/83

Abrechnung unserer Brigadekasse für das Jahr 1982

Anfangsbestand am 1.1.1982 496,86 M

Einnahmen 1982 + 433,70 M

davon:

- Einzahlungen von 1,- M je Monat und Kollege (+ 359,- M)
- sonstige Einzahlungen (+ 74,70 M)

Ausgaben 1982 ././ 482,40 M

davon:

- Bowling-Abend (././ 132,20 M)
- Fastnacht 1982 (././ 15,- M)
- Spreewaldfahrt (+ 21,60 M)
- Weihnachtsfeier 1982 (././ 277,90 M)
- Blumen für Jubiläen, Ausscheiden aus dem Betrieb u.ä. (././ 63,40 M)
- Souvenir für DSF-Veranstaltung am 14.5.1982 (././ 15,50 M)

Endbestand 31.12.1982 448,16 M


Brigadeleiter

Wettbewerbsverpflichtungen der Brigade „Anne Frank“ für das Jahr 1983

Die 5. Tagung des ZK der Brigade stellt besondere Ansprüche bei der weiteren ökonomischen Stärkung unserer Brigade an alle Betriebskollektive. Besonders die Fragen der allseitigen Förderung der Effektivität der betrieblichen Arbeit wurden verstärkt in den Mittelpunkt gerückt. Auf diesem Gebiet können wir als Mitarbeiter des ökonomischen Bereiches unseren spezifischen Beitrag leisten. Die nachstehenden Wettbewerbsverpflichtungen konzentrieren sich deshalb auf Maßnahmen zur Kostensenkung, zur Verbesserung der Stimulierung positiver ökonomischer Entwicklungen sowie zur Erhöhung der ökonomischen Information unserer Werktätigen.

Wettbewerbsverpflichtungen:

1. Quartalsweise ist eine umfassende Kostenanalyse zu erarbeiten. Dazu sind durch alle Fachgruppen die erforderlichen Zuarbeiten zu leisten. Voraussetzung dafür ist außerdem eine Erweiterung der Kennziffernarbeit innerhalb des ökonomischen Bereiches.
2. Die ökonomischen Auswirkungen der neuen gesetzlichen Bestimmungen auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Rechnungsführung sind in der Analysentätigkeit regelmäßig herauszustellen. (z.B. Bestandsentwicklungen, erhöhte PFA usw.)
3. In der Analysentätigkeit sind die sich aus der Anwendung der neuen Prämienordnung ergebenden zusätzlichen Aufgaben zu berücksichtigen.
4. Nach Ausarbeitung des arbeitsökonomischen Programmes einschließlich der neuen Lohnformen ist dieses regelmäßig zu kontrollieren. Die Lohnentwicklung ist in die quartalsweise zu erarbeitenden Kostenanalysen einzubeziehen.
5. Durch die Fachgruppe Lohnrechnung sind in Zusammenarbeit mit der Arbeitsökonomie alle Möglichkeiten zu nutzen, die Lohnabrechnung für Produktionsarbeiter aussagekräftiger zu gestalten.
6. Die vorgesehene neue Form des Haushaltsbuches ist zu realisieren. Um eine kurzfristige Zustellung dieser Unterlagen an die jeweiligen Bereiche zu sichern, erfolgt deren Erarbeitung und Vervielfältigung unter Mithilfe aller Fachgruppen des Bereiches Hauptbuchhaltung/Ökonomie.

7. Die ab IV. Quartal 1982 angewandte Form der Papierabrechnung wird dahingehend ausgebaut, daß als eine echte Rationalisierungsmaßnahme die zur Zeit notwendigen Vorarbeiten und zusätzlichen Nebenarbeiten entfallen können. Darüber hinaus ist die Abrechnungsform bis zu einer exakten Auftragsabrechnung zu erweitern, die gleichzeitig alle Fragen der MVN-Abrechnung berücksichtigt sowie eindeutige Grundlagen für die Preisbildung liefert.
8. Durch monatliche Abstimmungen der Finanzrechnung mit den Bestandsnachweisen der Materialwirtschaft sind die bisherigen relativ hohen Inventurdifferenzen für EDV-Papier zu minimieren. Der Erfolg dieser Maßnahme setzt die vorherige Abstimmung mit den tatsächlichen Beständen durch die Materialwirtschaft voraus.
9. Die Einführung der Limitkarte und besonders die eingeleiteten Maßnahmen zur Reduzierung des Sofortverbrauchs bewirken einen höheren Buchungsaufwand für die Materialrechnung. Durch straffe Organisation beim Rechnungsdurchlauf und dessen genauer Kontrolle (einschließlich Nachweis der in Form von Verzugszinsen entstehenden finanziellen Verluste) werden diese zusätzlichen Aufgaben realisiert.
10. Durch die Abteilung Planung werden die Voraussetzungen geschaffen, daß im Bereich Endlos persönliche Planangebote erarbeitet und quartalsweise abgerechnet werden können.
11. Durch die Fachgruppe Finanzrechnung sind alle in der Einführungsphase des EDV-Projektes BAL gewonnenen Erkenntnisse unverzüglich auszuwerten.
12. Durch die Kalkulation sind in Zusammenarbeit mit der Kostenrechnung die Grundlagen für die Erarbeitung neuer Vordruckpreise zu schaffen.
13. Halbjährlich werden Ideenberatungen durchgeführt, mit dem Ziel, die Neuererarbeit in unserem Bereich zu aktivieren und die betriebliche Zielstellung einer 50 %igen Beteiligung auch in unserer Brigade zu erreichen.
14. Die Brigade kämpft um die Sicherung einer hohen Arbeitsdisziplin und die volle Ausnutzung der Arbeitszeit. Durch gegenseitige Unterstützung zwischen den Fachgruppen und ständige Qualifizierung am Arbeitsplatz sichern wir die qualitätsgerechte und termintreue Ausführung aller Aufgaben.
15. Im Bereich wird durch Sauberkeit am Arbeitsplatz, Pflege und Wartung der Bürotechnik eine vorbildliche Ordnung sowie durch Erhöhung der Wachsamkeit der Geheimnisschutz gewährleistet.

16. Verstöße gegen die Arbeitsdisziplin (Überschreitung der Pausen, verspätetes Erscheinen am Arbeitsplatz) werden durch entsprechende Aussprachen im Kollektiv ausgewertet.
17. Über die Fragen des Arbeits- und Brandschutzes werden im Rahmen der Arbeitsberatungen die entsprechenden Belehrungen durchgeführt.

Schröder
Schröder
Vertrauensmann

Innig
Innig
Brigadeleiter

8044/50 178/82

Brigade "Anne Frank"
(Bereich Ökonomie)

13.12.1982

Kultur- und Bildungsplan für das Jahr 1983

Zur Erhöhung des Qualifikationsniveaus und zur Gestaltung eines niveaureichen Brigadelebens übernehmen wir folgende Verpflichtungen:

1. Zur Verbesserung der Arbeitskräftesituation ist die Ein-
arbeitung neu gewonnener Arbeitskräfte zielstrebig durch-
zuführen. In den einzelnen Fachgruppen sind außerdem noch
bessere Voraussetzungen zu schaffen, um die gegenseitige
Vertretbarkeit bei Ausfall einzelner Arbeitskräfte weiter
auszubauen.
2. Die dem Kollektiv zufallenden Aufgaben im Rahmen der
Lehrlingausbildung der Wirtschaftskaufleute sowie von
Praktikanten während des Durchlaufs durch die Abteilungen
des Bereiches Ökonomie werden verantwortungsbewußt gelöst.
3. Zur Vertiefung ihres politischen Wissens nahmen 20 Kollegen
und Kolleginnen an den Schulen der sozialistischen
Arbeit teil.
4. Als ständige Aufgabe betrachten wir es, uns durch Studium
der Tages- und Fachpresse das erforderliche aktuelle und
neue Wissen anzueignen.
Über alle für unsere Arbeit wichtige neuen gesetzlichen
Maßnahmen u.ä. werden entsprechende Aussprachen durchge-
führt.
5. Die Mitglieder unseres Kollektivs nehmen aktiv am gesell-
schaftlichen Leben teil und bringen dies durch Beteiligung
an Demonstrationen und anderen gesellschaftlichen Veran-
staltungen zum Ausdruck.
6. Durch die Brigademitglieder werden zahlreiche gesellschaftliche
Funktionen verantwortungsbewußt ausgeübt.
7. Das Kollektiv nimmt geschlossen an den Schulungen zu Fragen
der Zivilverteidigung teil. 6 Brigademitglieder arbeiten
in den Formationen der Zivilverteidigung bzw. in der Kampf-
gruppe mit.
8. Die Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern
betrachten wir als Ehrensache. Wir beteiligen uns an Solida-
ritätsaktionen.

9. In Abständen von 2 Monaten gestalten wir eine aktuelle Wandzeitung. Über die Entwicklung unserer Brigade wird ein Tagebuch geführt.
10. Zur weiteren Festigung des Kollektive sowie zur Erhöhung des kulturellen Niveaus werden nachstehende Veranstaltungen vorgesehen:
- Besuch einer Ausstellung oder eines Filmes bzw. Lichtbildervortrages aus Anlaß des Karl-Marx-Jahres
 - Durchführung einer Brigadefahrt bzw. eines -ausfluges
 - Theaterbesuch
 - Brigadeveranstaltung (Gaststättenbesuch)
 - Weihnachtsfeier

Schröder
Schröder
Vertrauensmann

Innig
Innig
Brigadeführer

unsere

Aktivistin

Anlässlich des Internationalen Frauentages wurde die
Kollegin Bärbel Pröse als

"Aktivist der sozialistischen Arbeit"

ausgezeichnet.

Wegen Erkrankung ihres Kindes wurde ihr die Auszeichnung
am 11. März vor unserer Veranstaltung übergeben.

Ab 1. Februar 1981 übernahm Kollegin Pröse die Leitung
der Lohnrechnung. Durch ihre guten fachlichen Kenntnisse
hat sie sich in dieser Zeit gut eingearbeitet.

Die Brigade "Anne Frank" sprach ihr die herzlichsten Glückwünsche
aus.

Abt. d. d. d. d.



VORDRUCK-LEITVERLAG BERLIN

LEITBETRIEB FÜR DRUCK UND VERTRIEB VON VORDRUCKEN FÜR EDVA, WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

TRAGER DES ORDENS BANNER DER ARBEIT - STUFE I

Brigade

"Anne Frank"

Bereich Ökonomie

Berlin, den 11. März 1983

Werte Kolleginnen und Kollegen!

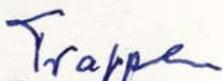
Für das Jahr 1982 wurden von Euch umfangreiche und anspruchsvolle Verpflichtungen für die Führung des sozialistischen Wettbewerbs übernommen. Bereits die Zwischenauswertungen ließen erkennen, daß von Euch große Anstrengungen unternommen wurden, um die Zielstellungen zu erreichen, so daß Euch im Ergebnis der Endauswertung gute Ergebnisse bestätigt wurden.

Trotz mehrfach aufgetretener Schwierigkeiten wurden von Euch nicht nur alle Planungs- und Abrechnungsarbeiten termingemäß und in hoher Qualität gelöst, sondern es wurden entscheidende Fortschritte auf dem Gebiet der Analysen- und Informations-tätigkeit erreicht. Besondere Würdigung verdient die Tatsache, daß Eure guten fachlichen Leistungen durch vorbildliche Aktivität bei der Wahrnehmung verantwortungsvoller gesellschaftlicher Funktionen unterstützt werden.

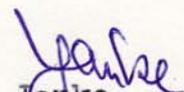
Für diesen vorbildlichen Einsatz danken wir Euch auf das herzlichste und bestätigen die nunmehr sechsmalige erfolgreiche Verteidigung des Titels

"Kollektiv der sozialistischen Arbeit".

Dazu unsere herzlichsten Glückwünsche, wobei wir zugleich der Überzeugung Ausdruck verleihen, daß Euch diese erneute Auszeichnung Ansporn sein wird, auch weiterhin alle Kräfte für die Lösung unserer Aufgaben einzusetzen. Dazu wünschen wir allen Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.


Trappen
Parteisekretär


Hirschfeld
Betriebsdirektor


Janke
BGL-Vors.

Außerblich der Auszeichnung zur erfolg-
reichen Verteidigung unseres Titels „Brigade
der sozialistischen Arbeit“ 1982 zur
Frauentagsfeier am 11.3.1983 haben wir
unserer Meinung zu den Darbietungen der
Modenschau des Verlages für die Frau,
Leipzig im Gästebuch wie folgt Ausdruck
verliehen:

Neue Mode zu moderner Musik
vorgeführt mit Chorus und Clac;
zur Feierstunde für unsere Frauen
konnten wir auf keinen Beitrag bauen!
Lustige Modelle, Tips zum Selbermachen -
für jeden Jahrgang schicke Sachen.
Nur eine Frage ist offen geblieben:
Ob wir das jemals zu kaufen kriegen?

Nun ist der letzte Applaus verklungen:
Bravo, die Show war gut gelungen!

Dieter Jung

Unser

Aktivist

Anlässlich des 1. Mai 1983 wurde der Kollege Dieter Immig als "Aktivist der sozialistischen Arbeit" ausgezeichnet.

Kollege Immig arbeitet seit 1973 in unserem Betrieb als Leiter der Planung.

Durch seine fachlichen Leistungen erwarb er sich Achtung und Anerkennung.

Seine guten fachlichen Leistungen werden unterstützt durch hohe gesellschaftliche Aktivitäten.

So leistet er als Brigadeleiter eine vorbildliche Arbeit und hat wesentlichen Anteil an den von der Brigade "Anne Frank" erreichten Ergebnisse.

Die Brigade "Anne Frank" sprach ihm ihre Glückwünsche aus und wünschte ihm weiteren Erfolg im Berufsleben und persönliches Wohlergehen.



Carla Ullrich

Berlin, den 24.5.1983

Ein Abend im Cafe - Kosanke !

=====

Wieder war es einmal soweit und die Brigade "Anne Frank" wollte sich am 15. April einen lukullischen und vergnügten Abend gestalten. 19 Kolleginnen und Kollegen machten sich an dem bewußten Freitag auf um im Cafe - Kosanke einen Fondue - Abend zu erleben. In froher Erwartung kamen alle in die Langhansstraße in Weißensee. Dort angekommen, wurden wir an eine für das Fondue - Essen hergerichtete Tafel geleitet.

Der Raum in dem wir die nächsten Stunden verbringen sollten, erinnerte sehr an einen Flur im Hinterhaus. Zuerst waren wir doch ein wenig geschockt, aber mit einigen "Spaßmachern" war auch der Raum vergessen.

Dann ging es endlich nach 1 Stunde los mit der Esserei.

1. Gang - Ragout fin mit Toast,
sehr gut schmeckend,

Nach 30 Minuten der 2. Gang das eigentliche Fondue. Zuerst wurden wir mit reichlich Weißbrot in Körbchen überrascht. Auf der Tafel standen für je 6 Personen Gewürzsoßen und 1 Schüssel Fleisch (Rind-, Schweine-, Hackfleisch). Dann wurde das heiße Fett gebracht und das Essen konnte beginnen. Jeder griff sich eine Fondue - Gabel und der Spaß begann. Jedes aufgespießte und gegarte Fleisch wurde genüßlich verzehrt. Nur leider war die Fleischportion ziemlich klein.





Als wir uns an die Esserei richtig gewöhnt hatten, war der Zauber vorbei. Trotz des anschließenden 3. Ganges von flambierten Obst mit Schlagsahne gingen einige doch nicht ganz gesättigt nach Hause. Der große Hammer kannaber als der Ober abkassierte. Nicht passend zu dem "Raum im Hinterhaus " war die exklusive Exquisit-Rechnung. Dafür hätte man in's Interhotel gehen können. Trotzdem möchten wir den Organisatoren dieses Abends unseren Dank aussprechen. Die Stimmung war gut und wir haben uns amüsiert, dennoch würden wir diese gastliche Stätte in der Langhansstraße für Brigaden nicht weiterempfehlen.



Olli

Plakatausstellung im Karl-Marx-Jahr

Am 3. Mai 1983 besuchten wir eine Ausstellung in den Räumen am Fernsehturm. Zu sehen waren rund 300 Plakate und typografische Entwürfe zu Texten von Karl Marx.

Es wurden Arbeiten von Künstlern aus 20 Ländern vorgestellt, darunter Beiträge die auf der internationalen Buchkunst-Ausstellung 1982 in Leipzig von einer internationalen Jury mit Preisen, Medaillen und Diplomen anerkannt wurden.

Am Ausstellungsbesuch beteiligten sich 11 Brigademitglieder.



A. Jany

Berliner ehrten Opfer der Köpenicker Blutwoche



Während der Kundgebung auf dem Platz des 23. April, der an die Befreiung durch die Sowjetarmee erinnert

Am 21. Juni 1983 gedachten Tausende mit einer Kundgebung auf dem Köpenicker Platz des 23. April den Opfern der Köpenicker Blutwoche.

Am 21. Juni 1933 und in den Tagen danach hatten SA-Schläger mehr als 500 Antifaschisten Köpenicks verschleppt und brutal mißhandelt, 91 ermordet.

Verlesen wurden die 17 bekannten Namen der Opfer der Köpenicker Blutwoche.

Vor dem Mahnmal waren Ehrenformationen der Kampfgruppen der Arbeiterklasse und bewaffneter Organe angetreten. Werktätige aus Berliner Betrieben, Abordnungen der SED-Bezirksleitung sowie von Komitees Antifaschistischer Widerstandskämpfer, des Magistrats und der FDJ legten Kränze und Blumengebinde nieder. Von unserer Brigade nahmen 9 Mitglieder an der bewegenden Kundgebung teil.

In seiner Ansprache verwies Konrad Naumann, 1. Sekretär der Bezirksleitung Berlin der SED, auf den Hintergrund jener Mordtat:

Die Reichtagsbrandprovokation, die hemmungslose Jagd auf Kommunisten und andere Antifaschisten, das Wüten der Gestapo und die Schaffung eines Netzes von Konzentrationslagern - das ist der blutige geschichtliche Zusammenhang, in dem auch die Köpenicker Blutwoche steht.

Der Redner versicherte, daß die Opfer des Faschismus nie vergessen sind. Mit der Sowjetunion und den anderen Staaten des Warschauer Vertrages fest verbunden, stehe die DDR in der Tradition des antifaschistischen Widerstandskampfes und erfülle treu ihre Bündnisverpflichtungen.

Es folgten weitere kurze Ansprachen sowie die Verleihung des Namen eines antifaschistischen Widerstandskämpfers an eine Köpenicker Kampfgruppeneinheit.

Die Kundgebung auf dem mit den Fahnen der Arbeiterklasse, des sozialistischen Jugendverbandes und unserer Republik geschmückten Platz klang mit dem gemeinsamen Gesang der "Internationale" aus.

Dieter Jung